

parteilichen Lebens machte. Er kritisierte, daß der Inhalt der Mitgliederversammlungen nicht dem notwendigen Niveau entspricht. Sie verlaufen, wie er sagte, vielfach unkritisch, ohne Auseinandersetzung über die Aufgaben, die zu lösen sind. Eine dieser Aufgaben, mit denen sich die Grundorganisationen und ihre Leitungen laufend beschäftigen sollten, ist die Mitarbeit jedes Genossen im Wohngebiet. Es wurde schon gesagt, daß ein großer Teil Genossen ihrer Pflicht, an der politischen Massenarbeit im Wohngebiet teilzunehmen, nachkommen. Aber es gibt Parteimitglieder, die ihre Überzeugungskraft dazu verwenden, den Stützpunktleiter oder einen anderen von ihm beauftragten Genossen von der Unmöglichkeit ihrer Mitarbeit zu „überreden“. Meistens ist die Ursache solchen Verhaltens darin zu suchen, daß die Parteierziehung in der betreffenden Grundorganisation zu schwach ist. Genosse Honecker verlangte in seinem Schlußwort auf dem Plenum von den Grundorganisationen und ihren Leitungen, daß sie die Parteierziehung verstärken. Die Erhöhung der Kampfkraft der Partei hängt davon ab, so sagte er, wie wir es verstehen, das innerparteiliche Leben auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei so zu entwickeln, daß größerer Einfluß auf jedes Mitglied genommen wird.

*

Wir stehen in der Durchführung des Beschlusses vom 6. August 1963 erst am Anfang, obgleich bereits eine gute Grundlage in der Wahlvorbereitung gelegt wurde. Eine wichtige Voraussetzung für die Festigung des Systems der politischen Massenarbeit im Wohngebiet ist die Zusammensetzung des Stützpunktaktivs und der Wohngebietsausschüsse. Es ist zum Beispiel nicht notwendig, daß im Stützpunktaktiv alle Massenorganisationen vertreten sind. Aber ihre Vertreter müssen unbedingt im Wohngebietsausschuß bzw. in ihren Kommissionen sein. Im Stützpunktaktiv sollten vor allem Genossen sein, die in der Lage sind, mit Agitatoren zu arbeiten, den WPO qualifizierte Hilfe zu geben, Aussprachen mit anderen gesellschaftlichen Kräften im Wohngebiet zu führen, Einfluß auf die straffe Führung der gesamten politisch-ideologischen und kulturellen Arbeit zu nehmen, das heißt, ideenreich und schöpferisch im Aktiv mitzuarbeiten. Die Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Aktivs ist, wie in jeder Parteiarbeit, die Orientierung auf Schwerpunkte.

Das Stützpunktaktiv 26 der Stadt Dresden erarbeitete sich zunächst eine Einschätzung der Lage im Wohngebiet. Das Aktiv verzettelte seine Kräfte nicht, sondern konzentrierte sich auf folgende Schwerpunkte: die Arbeit mit der Jugend und die Überzeugungsarbeit unter der christlichen Bevölkerung; die Verbesserung des Handels und der Verkaufskultur; die Entwicklung der Dienstleistungen und Reparaturen. Hierfür arbeitete das Aktiv die Aufgaben und Argumentationen für die Agitatoren, die WPO und die Betriebe im Wohngebiet heraus und gab entsprechende Empfehlungen an den Wohngebietsausschuß sowie die Vertreter des Staatsapparates.

Das Stützpunktaktiv sollte sich auch gemeinsam mit den WPO nach und nach einen Überblick darüber verschaffen, welche Agitatoren selbständig und erfolgreich arbeiten und welche Agitatoren besondere Hilfe brauchen. Diesen, sagen wir, schwächeren Agitatoren sollten die Agitationsgruppenleiter besondere Hilfe geben.

Aber auch viele Stützpunktleiter verfügen noch nicht über die notwendige Parteierfahrung für ihre Funktion. Ein Teil von ihnen hat keine Parteischule besucht oder war auf einem ganz anderen Gebiet der Parteiarbeit tätig. Diesen Genossen muß die Ideologische Kommission besondere Hilfe angedeihen lassen. Die Arbeit mit diesen Genossen soll ebenfalls differenziert erfolgen. Manchen muß an Ort und Stelle Hilfe gegeben werden. Das trifft auch für solche Genossen zu, die diese Funktion ehrenamtlich bekleiden und sie in der Regel nach der Arbeitszeit ausüben müssen.

*

Noch ein Wort zur Arbeit der Wohngebietsausschüsse. Das 4. Plenum hat eingeschätzt, daß viele Wohngebietsausschüsse mit einer vielfältigen politischen und kulturellen Tätigkeit begonnen haben. Besonders dort waren die Erfolge sichtbar, wo alle gesellschaftlichen Kräfte einbezogen wurden. Leider ist die Zusammensetzung